



Statistik IV: Ursachenforschung mit der statistischen Regression (SPSS)

Inhalt

Warum wird ein Produkt gekauft? Warum findet eine Partei Zustimmung? Was muss verändert werden, um die Kundenzufriedenheit um wenigstens 10 Punkte zu steigern? Wie viel Mehrumsatz bringt gesteigerte Kundenzufriedenheit? Diese und ähnliche Fragen nach Ursache und Wirkung können in der Praxis mit Korrelationsstatistiken nicht mehr beantwortet werden. Hier hilft das Modell der statistischen Regression weiter. Es stellt ein robustes Instrumentarium zur Untersuchung von Ursache-Wirkungs-Hypothesen bereit, das mit geringem Aufwand eingesetzt werden kann. Sein besonderer Vorteil beruht auf der gleichzeitigen Berücksichtigung beliebig vieler Merkmale.

Kursablauf

Der Kurs umfasst zwei Teile:

Im ersten Teil werden die Grundgedanken von Korrelation und Regression miteinander verglichen.

Vorrangig geht es um Aspekte wie etwa:

1. Wie beurteile ich die Güte einer Regressionsanalyse?
2. Wie identifiziere ich die wichtigsten Einflüsse auf die Zielgröße?
3. Wie quantifiziere ich die voraussichtlichen Effekte geplanter Maßnahmen?

Im zweiten Teil werden auf der Grundlage ausgewählter Beispieldaten Regressionsanalysen mit Hilfe des Programms SPSS durchgeführt.

Dabei kommt sowohl die Menübedienung als auch der syntaxgesteuerte Aufruf der Prozedur zum Einsatz. Letzteres gewährleistet in hohem Maße Wiederverwendbarkeit statistischer Routinen.

Die Ergebnisse der Regression werden unter dem Gesichtspunkt diskutiert, welche Aussagen sich daraus ableiten lassen (und welche nicht).

Teilnahmevoraussetzung

Vorausgesetzt werden Statistik-Grundkenntnisse entsprechend den Kursen *Statistik I* und *Statistik II*.

Dauer:

2 Tage (16 Ustd.)